

Pressespiegel 2017

Press Documentation 2017

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

10.04.2017 / KW 14

„Lottery Insider“, 10.04.2017

Study: Illegal Online Gambling in Germany is Booming

GERMANY (April 5, 2017) -- Whether poker or blackjack: The market for online casinos is growing rapidly, but it is not allowed. Vendors are advertising more and more and the countries do not regulate the business.

According to a recent study, the turnover of illegal gambling and non-licensed online gambling in Germany is growing far stronger than the regulated market. The total German gambling market grew by eight percent in 2015, which is *"mainly due to the expansion of the non-regulated market,"* according to the industry analysis of the "Handelsblatt Research Institute". The market volume of non-approved offers rises by about 30 per cent annually. Compared to the regulated market, the uncontrolled gambling market, which consists predominantly of online offers, is significantly smaller - the share is 22 percent. But the unregulated offerings have shown stronger growth rates for years, according to the study for the private provider Lion Entertainment and the state company West-Lotto. The online market is growing rapidly, with new offers and games expected.

The federal states are responsible

The €14 billion gambling market in Germany is divided into a state-regulated, a non-regulated ("grey") and a "black market". In Germany, the federal states are largely responsible for the regulation of lotteries, sports betting and casinos. For most gambling games a state monopoly still applies. The market was opened only for private sports betting providers. Online gambling is forbidden because the state contract does not provide for federal online casino licenses. Only a few exceptions with a license from Schleswig-Holstein are restricted. In mid-March, the Prime Ministers of the Länder had decided to reform the gambling contract. Thereafter the allocation of sports betting licenses will be regulated from 2018 onwards. According to the 2012 gambling agreement, the countries should actually be awarded 20 concessions to sports betting providers for seven years.

The illegal market generates about 1.5 billion euros a year

However, this has not been achieved, which is why the Länder have now decided to reform. All providers are currently operating on a "grey market". They are not subject to German regulation, but may offer their services.

On the regulated market, providers operate with a German license. These include state lotteries, sports betting agencies, gambling banks, money-laundering machines in gaming halls and restaurants or horse betting.

According to the study, the regulated market was the largest segment by far in 2015 with a gross profit of EUR 10.4 billion. The illegal black market included gambling providers without a license. It is estimated at a volume of 1.5 billion euros.

It is difficult for players to see which provider is allowed

In the non-regulated market with a volume of 2.3 billion euros, providers operate with a concession from another EU country. These include private providers of sports betting and online games. According to the study, about four-fifths of the volume in the non-regulated area is based on online offers for poker, casinos, sports and horse betting, or online second lotting. Online casinos dominated, *"although the admission - unlike for private sports bets - under German law at any time was or is not provided,"* it says.

"Compared to regulated providers, non-regulated providers have significantly increased their advertising spending in recent years and make it difficult for gamblers to distinguish between licensed and unauthorized offers in Germany," he says. Overall, advertising spending by gaming providers had nearly doubled to 390 million euros in the past five years. (Dpa)

If you are looking for further information on the subject of gameplay or help for yourself and relatives, you can find this on the website of the [Federal Center for Health Education](http://www.federalcenterforhealtheducation.org) or anonyme-spieler.org

SOURCE: [Augsburger Allgemeine](http://www.augsburger-allgemeine.de).

„Österreich“, 09.04.2017

Gründer Graf erhielt 50,8 Mio. Dividende

Höchster Umsatz der Geschichte für Novomatic

Gumpoldskirchen. Der Glücksspielkonzern Novomatic hat seinen Wachstumskurs 2016 fortgesetzt. Der neue Miteigentümer der Casinos Austria war weiter stark auf Einkaufstour: Zum Novomatic-Imperium zählen mittlerweile 217 vollkonsolidierte Firmen auf der ganzen Welt. 2015 waren es 188. Größter Coup der Niederösterreicher war 2016 die Übernahme von 53% am australischen Ainsworth-Konzern für umgerechnet 336 Mio. Euro.



Novomatic-Gründer J. Graf.

Rekord. Den Umsatz konnte Novomatic im Vorjahr um 10% auf knapp 2,3 Mrd. Euro steigern. Das ist Rekord in der 36-jährigen Unternehmensgeschichte.

Novomatic-Gründer Johann Graf ließ sich für 2016 eine Dividende von 50,8 Mio. Euro auszahlen.

„www.gamesundbusiness.de“, 08.04.2017

Wachstum um 30 Prozent

Studie: Nicht-regulierter Markt boomt



Laut einer neuen Studie wächst der Markt für illegales Glücksspiel und Online-Geldspiele stärker als der regulierte Markt.

Das Handelsblatt Research Institute hat die Studie "Der Glücksspielmarkt in Deutschland – eine volkswirtschaftliche Betrachtung" veröffentlicht, die von Löwen Entertainment und Westlotto in Auftrag gegeben wurde. Darin heißt es: "Das Wachstum des nicht-regulierten Marktes ist hinsichtlich Anteil und Volumen größer als das Wachstum des regulierten Marktes." Das Wachstum des gesamten deutschen Glücksspielmarktes um acht Prozent im Jahr 2015 ist "vornehmlich auf die Ausdehnung des nicht-regulierten Marktes zurückzuführen". Der nicht-regulierte Markt hat danach um über 30 Prozent pro Jahr zugenommen. Mit über 500 Millionen Euro nahm damit der nicht-regulierte Bereich stärker zu als der regulierte Bereich.

Etwa vier Fünftel des Marktvolumens im nicht-regulierten Markt entfallen auf das Online-Spiel; etwa die Hälfte davon entfällt auf Online-Casinos. "Online-Casinos dominieren mit einem Anteil der Bruttospielerträge von 50 Prozent den nicht-regulierten Markt, obwohl die Zulassung – anders als für private Sportwetten – nach deutschem Recht zu keinem Zeitpunkt gegeben oder vorgesehen ist."

Ein weiteres Ergebnis der Studie: Die Glücksspielbranche ist von großer Bedeutung für den deutschen Arbeitsmarkt. In der Pharmabranche seien vergleichbar viele Menschen beschäftigt. Weiter heißt es: "Die ab dem Sommer 2017 in Kraft tretenden Regelungen für Spielhallen – die umzusetzende Abstandsregelung sowie das Verbot von Mehrfachkonzessionen – könnten bis zu 36.000 Arbeitsplätze, vor allem im Service-Bereich, gefährden."

„Die Presse“, 08.04.2017

Novomatic: Weniger Gewinn, mehr Umsatz

Der Glücksspielkonzern Novomatic war 2016 kräftig auf Einkaufstour und steigerte seinen Umsatz auf Rekordniveau. Der Börsenkandidat setzte knapp 2,3 Mrd. Euro um, um zehn Prozent mehr als im Jahr davor. Die Akquisitionskosten drückten jedoch auf den Gewinn: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) ging um knapp fünf Prozent auf 588,5 Mio. Euro zurück, der Jahresüberschuss um 27 Prozent auf 154,4 Mio. Euro. Firmengründer Johann Graf ließ sich weniger Dividende auszahlen: 50,8 Mio. statt 161,3 Mio. Euro.

„Österreich“, 08.04.2017

Novomatic mit Rekordumsatz 2016

BILANZ **Gumpoldskirchen.** Der international tätige Glücksspielkonzern Novomatic mit Sitz in Gumpoldskirchen (NÖ) steigerte 2016 seinen Umsatz um 10 % auf knapp 2,3 Mrd. Euro – das ist der höchste Wert in der 36-jährigen Unternehmensge-



Harald Neumann.

schichte. Die weltweite Mitarbeiterzahl stieg im Vorjahr um 18,1 % auf 23.849 Beschäftigte, freut sich Novomatic-Chef Harald Neumann. Insgesamt 217 Unternehmen zählten Ende 2016 zum Novomatic-Imperium; 2015 waren es erst 188.

„Kurier“, 08.04.2017

Novomatic: Zukäufe nagen am Gewinn

Rekordumsatz. Trotz eines Rekordumsatzes von 2,3 Mrd. Euro musste der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic im Vorjahr Abstriche beim Gewinn hinnehmen. Wegen der vielen Übernahmen

sank das operative Ergebnis (Ebit) um 16 Prozent auf 264 Mio. Euro. Unternehmensgründer und Milliardär Johann Graf ließ sich weniger Dividende auszahlen: 50,8 Mio. statt 161,3 Mio. Euro im Vorjahr. Der Novomatic-Konzern beschäftigt weltweit 23.390 Mitarbeiter, davon 3300 in Österreich.

„Kleine Zeitung“, 08.04.2017

GUMPOLDSKIRCHEN

Novomatic verbucht wieder Rekordumsatz

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic – der ja mit einem Börsengang liebäugelt – setzte 2016 mit 2,3 Milliarden Euro so viel wie noch nie um, ein Plus von zehn Prozent im Vergleich zu 2015. Die zahlreichen Zukäufe sorgten indes für einen Rückgang beim Gewinn. Das operative Ergebnis (Ebit) sank um rund 16 Prozent auf 264,1 Millionen Euro, der Jahresüberschuss um 27 Prozent auf 154,4 Millionen. Novomatic zählt weltweit schon 217 Firmen mit fast 23.400 Mitarbeitern.



**Novomatic-
CEO Harald
Neumann**

APA

„www.salzburg.com“, 07.04.2017

Novomatic-Einkaufstour drückte 2016 auf Gewinn, Umsatz stieg

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic wächst und wächst. 2016 war der neue Großsigner der teilstaatlichen Casinos Austria wieder kräftig auf Einkaufstour und steigerte den Umsatz auf ein Rekordniveau. Die Akquisitionskosten drückten jedoch ziemlich auf den Gewinn. Unternehmensgründer und Milliardär Johann Graf ließ sich weniger Dividende auszahlen: 50,8 Mio. statt 161,3 Mio. Euro.



Erlöse stiegen um zehn Prozent.

BILD: SN/APA/HERBERT PFARRHOFER/HERBERT N

2016 setzte der Börsenkandidat Novomatic knapp 2,3 Mrd. Euro um, um zehn Prozent mehr als im Jahr davor. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) ging um knapp fünf Prozent auf 588,5 Mio. Euro zurück, das operative Ergebnis (Ebit) um 16 Prozent auf 264,1 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) sackte um ein Viertel auf 229,4 Mio. Euro ab und der Jahresüberschuss schrumpfte um mehr als 27 Prozent auf 154,4 Mio. Euro. Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -sieben Mio. auf -34,7 Mio. Euro, Hauptgründe waren geringere Erträge aus Finanzanlagen und Währungsverluste aus konzerninternen Finanzierungen.

Zum Novomatic-Imperium zählen mittlerweile 217 vollkonsolidierte Unternehmen auf der ganzen Welt. 2015 waren es 188. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg von 19.956 auf 23.391 Personen, davon waren 14.772 Arbeiter und 8.619 Angestellte, geht aus dem am Freitag veröffentlichten Geschäftsbericht hervor.

Die größten Zuwächse verzeichnete Novomatic im Automatenbereich, in dem die Erlöse um 127 Mio. auf mehr als eine Mrd. Euro gestiegen sind. "Neben der im Jahr 2016 erfolgten Akquisition von Talarius im Vereinigten Königreich trugen die etablierten Betreibergesellschaften in Deutschland und Italien sowie die kürzlich erworbenen Gesellschaften in den Märkten Deutschland, Italien und Spanien zu diesem Anstieg bei", erklärte das Unternehmen. Novomatic kauft in seinen Kernländern seit langem kleine Automatenbetreiber auf.

Größter Coup der Niederösterreicher war der 53-Prozent-Einstieg beim australischen Ainsworth-Konzern für 473 Mio. australische Dollar (336 Mio. Euro). Dadurch erhofft sich Novomatic verstärkten Zugang zum lukrativen amerikanischen Markt. Das Closing des Deals erwartet Novomatic frühestens im dritten Quartal 2017, es stehen noch diverse Behördenzustimmungen aus.

Auch heuer hat Novomatic schon einige Unternehmen in Polen, Spanien, Italien, den Niederlanden und Deutschland gekauft. Um das alles zu finanzieren, hat der Konzern im September 2016 eine neue Anleihe über 500 Mio. Euro begeben. Im März 2017 hat das Unternehmen zusätzlich eine revolving ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von einer Mrd. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren (mit Verlängerungsoption von bis zu zwei Jahren) abgeschlossen, heißt es im Geschäftsbericht.

Um Novomatic hat es zuletzt Börsespekulationen gegeben, im Geschäftsbericht geht das Unternehmen jedoch nicht darauf ein. Laut Angaben aus Finanzkreisen im März plant Novomatic ein Initial Public Offering (IPO) von 20 bis 30 Prozent der Anteile. Ein Börsengang ist demnach in der zweiten Jahreshälfte in London oder Frankfurt angedacht. Novomatic würde an der Börse mit mehr als sechs Mrd. Euro bewertet. Als Alternative soll Eigner Graf über den Verkauf einer Minderheitsbeteiligung nachdenken.

Im Heimatland Österreich machte Novomatic mit dem Einstieg bei der Erzrivalin Casinos Austria, zu der auch die Lotterien gehören, Furore. Den Buchwert der Anteile (indirekt 11,6 Prozent an den Lotterien und direkt 17,2 Prozent an der Casag) per Ende 2016 bezifferte Novomatic im Geschäftsbericht mit 196,6 Mio. Euro. Der Marktwert der 17,2 Prozent liegt laut Novomatic-Rechnung bei 94 Mio. Euro. Die gesamten Casag (100 Prozent) werden somit mit 546,7 Mio. Euro bewertet (equity value).

Was das Automatenspiel in den Bundesländern betrifft, hofft Novomatic, in Niederösterreich und dem Burgenland (länger) weiterspielen zu können. In beiden Bundesländern waren Konzessionen gekippt worden. In Niederösterreich rechnet Novomatic im zweiten Quartal 2017 mit einer Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts (LVwG). "Ein Fortbetrieb ist bis November 2017 aufgrund der gesetzlichen Fortbetriebspflicht und eines Feststellungsbescheids gesichert. Im Burgenland ist der Fortbetrieb der 110 bewilligten Glücksspielautomaten bis Juni 2017 gesichert und eine Entscheidung im Hinblick auf das fortgeführte Auswahlverfahren steht noch aus", so das Unternehmen.

Der addierte Gesamtumsatz des Novomatic-AG-Konzerns sowie der beiden Schweizer Schwestergesellschaften ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG stieg im Jahr 2016 mit 4,4 Mrd. Euro (2015: 3,9 Mrd.) ebenfalls auf einen neuen Höchstwert, so Novomatic. Die Unternehmen beschäftigen weltweit rund 29.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich.

Novomatic-Einkaufstour drückte 2016 auf Gewinn

7. April 2017, 13:16

Nach Novomatic-Rechnung sind Casinos Austria insgesamt 547 Millionen Euro wert

Wien/Gumpoldskirchen – Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic wächst und wächst. 2016 war der neue Großeigner der teilstaatlichen Casinos Austria wieder kräftig auf Einkaufstour und steigerte den Umsatz auf ein Rekordniveau. Die Akquisitionskosten drückten jedoch ziemlich auf den Gewinn. Unternehmensgründer und Milliardär Johann Graf ließ sich weniger Dividende auszahlen: 50,8 Mio. statt 161,3 Mio. Euro.

2016 setzte der Börsenkandidat Novomatic knapp 2,3 Mrd. Euro um, um zehn Prozent mehr als im Jahr davor. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) ging um knapp 5 Prozent auf 588,5 Mio. Euro zurück, das operative Ergebnis (Ebit) um 16 Prozent auf 264,1 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) sackte um ein Viertel auf 229,4 Mio. Euro ab und der Jahresüberschuss schrumpfte um mehr als 27 Prozent auf 154,4 Mio. Euro. Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -7 Mio. auf -34,7 Mio. Euro, Hauptgründe waren geringere Erträge aus Finanzanlagen und Währungsverluste aus konzerninternen Finanzierungen.

Größte Zuwächse im Automatenbereich

Zum Novomatic-Imperium zählen mittlerweile 217 vollkonsolidierte Unternehmen auf der ganzen Welt. 2015 waren es 188. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg von 19.956 auf 23.391 Personen, davon waren 14.772 Arbeiter und 8.619 Angestellte, geht aus dem am Freitag veröffentlichten Geschäftsbericht hervor.

Die größten Zuwächse verzeichnete Novomatic im Automatenbereich, in dem die Erlöse um 127 Mio. auf mehr als 1 Mrd. Euro gestiegen sind. "Neben der im Jahr 2016 erfolgten Akquisition von Talarius im Vereinigten Königreich trugen die etablierten Betreibergesellschaften in Deutschland und Italien sowie die kürzlich erworbenen Gesellschaften in den Märkten Deutschland, Italien und Spanien zu diesem Anstieg bei", erklärte das Unternehmen. Novomatic kauft in seinen Kernländern seit langem kleine Automatenbetreiber auf.

Einstieg bei Ainsworth

Größter Coup der Niederösterreicher war der 53-Prozent-Einstieg beim australischen Ainsworth-Konzern für 473 Mio. australische Dollar (336 Mio. Euro). Dadurch erhofft sich Novomatic verstärkten Zugang zum lukrativen amerikanischen Markt. Das Closing des Deals erwartet Novomatic frühestens im dritten Quartal 2017, es stehen noch diverse Behördenzustimmungen aus.

Auch heuer hat Novomatic schon einige Unternehmen in Polen, Spanien, Italien, den Niederlanden und Deutschland gekauft.

Um das alles zu finanzieren, hat der Konzern im September 2016 eine neue Anleihe über 500 Mio. Euro begeben. Im März 2017 hat das Unternehmen zusätzlich eine revolving ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren (mit Verlängerungsoption von bis zu zwei Jahren) abgeschlossen, heißt es im Geschäftsbericht.

Börsespekulationen

Um Novomatic hat es zuletzt Börsespekulationen gegeben, im Geschäftsbericht geht das Unternehmen jedoch nicht darauf ein. Laut Angaben aus Finanzkreisen im März plant Novomatic ein Initial Public Offering (IPO) von 20 bis 30 Prozent der Anteile. Ein Börsengang ist demnach in der zweiten Jahreshälfte in London oder Frankfurt angedacht. Novomatic würde an der Börse mit mehr als sechs Mrd. Euro bewertet. Als Alternative soll Eigner Graf über den Verkauf einer Minderheitsbeteiligung nachdenken.

Im Heimatland Österreich machte Novomatic mit dem Einstieg bei der Erzrivalin Casinos Austria, zu der auch die Lotterien gehören, Furore. Den Buchwert der Anteile (indirekt 11,6 Prozent an den Lotterien und direkt 17,2 Prozent an der Casag) per Ende 2016 bezifferte Novomatic im Geschäftsbericht mit 196,6 Mio. Euro. Der Marktwert der 17,2 Prozent liegt laut Novomatic-Rechnung bei 94 Mio. Euro. Die gesamten Casag (100 Prozent) werden somit mit 546,7 Mio. Euro bewertet (equity value).

Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts

Was das AutomatenSpiel in den Bundesländern betrifft, hofft Novomatic, in Niederösterreich und dem Burgenland (länger) weiterspielen zu können. In beiden Bundesländern waren Konzessionen gekippt worden. In Niederösterreich rechnet Novomatic im zweiten Quartal 2017 mit einer Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts (LVwG). "Ein Fortbetrieb ist bis November 2017 aufgrund der gesetzlichen Fortbetriebspflicht und eines Feststellungsbescheids gesichert. Im Burgenland ist der Fortbetrieb der 110 bewilligten Glücksspielautomaten bis Juni 2017 gesichert und eine Entscheidung im Hinblick auf das fortgeführte Auswahlverfahren steht noch aus", so das Unternehmen.

Der addierte Gesamtumsatz des Novomatic-AG-Konzerns sowie der beiden Schweizer Schwestergesellschaften ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG stieg im Jahr 2016 mit 4,4 Mrd. Euro (2015: 3,9 Mrd.) ebenfalls auf einen neuen Höchstwert, so Novomatic in einer Aussendung. Die Unternehmen beschäftigen weltweit rund 29.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich. (APA7.4.2017)

„www.isa-guide.de“, 07.04.2017

Novomatic: Höchster Umsatz in der Unternehmensgeschichte

Gumpoldskirchen – Die NOVOMATIC AG, einer der weltweit führenden Gaming-Technologiekonzerne, steigerte im Geschäftsjahr 2016 die weltweite Mitarbeiterzahl auf über 23.500 Personen und den Umsatz um 10 Prozent auf einen neuen Rekordwert von rund 2,3 Milliarden Euro.

Wie aus dem heute auf der ÖKB-Homepage veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervorgeht, hat der NOVOMATIC AG-Konzern den höchsten Umsatz in seiner 36-jährigen Unternehmensgeschichte erwirtschaftet. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erreichte 2.294,1 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 10 Prozent. Die größten Zuwächse verzeichnete der Bereich Automatenerlöse, der um 126,7 Mio. EUR auf 1.028,9 Mio. EUR gesteigert werden konnte. Das EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erreichte 588,5 Mio. EUR (2015: 616,7 Mio. EUR). Im Berichtsjahr hat sich der Personalstand im NOVOMATIC AG-Konzern um 18,1 Prozent auf insgesamt 23.849 Mitarbeiter erhöht. Die Wachstumsdynamik des NOVOMATIC AG-Konzerns dokumentiert zudem die Tatsache, dass sich die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 auf 217 (2015: 188) erhöht hat.

„Wir haben im Jahr 2016 nicht nur sehr gute Finanzzahlen erwirtschaftet, sondern darüber hinaus auch klare strategische Weichenstellungen vorgenommen, die für die weitere Expansion der Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung sind. Dazu zählt insbesondere die Unterzeichnung des Vertrages zum Erwerb von ca. 53 Prozent der Aktien des börsennotierten australischen Unternehmens Ainsworth Game Technology Ltd. Durch die starke Präsenz von Ainsworth in Australien, Asien, Nord- und Südamerika wird NOVOMATIC künftig auch diese Märkte verstärkt bearbeiten“, freut sich Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG, über die Entwicklung des Konzerns.

Im Fokus des NOVOMATIC-Konzerns stand auch der weitere Ausbau der Geschäftstätigkeit in Europa. So wurde in dem für das Unternehmen wichtigen britischen Markt mit dem Erwerb von Talarius Ltd. durch NOVOMATIC UK ein starkes Zeichen gesetzt. Auch in Deutschland, Italien und Spanien hat NOVOMATIC durch Zukäufe kleinerer Unternehmen seine Marktposition weiter ausgebaut. In Österreich standen der Erwerb von Anteilen an der Casinos Austria AG sowie der Österreichischen Lotterien GmbH und die damit verbundenen kartellgerichtlichen Entscheidungen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die aus dem Erwerb der 17,19 Prozent der Anteile resultierenden gesellschaftsrechtlichen Schritte werden nun im kommenden Berichtsjahr 2017 vollzogen.

Um die Wachstumschancen nutzen zu können, hat NOVOMATIC im vergangenen Jahr auch seinen Finanzierungsspielraum erhöht und im September 2016 eine Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR emittiert, die erste solche Anleihe eines österreichischen Unternehmens im Jahr 2016.

Der addierte Gesamtumsatz des NOVOMATIC AG-Konzerns sowie der beiden Schweizer Schwestergesellschaften ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG erreichte im Jahr 2016 mit 4.402 Mio. EUR ebenfalls einen neuen Höchstwert (2015: 3.929 Mio. EUR).

Gemeinsam beschäftigen die genannten Unternehmen weltweit circa 29.000 Mitarbeiter, davon rund 3.300 in Österreich.

„www.noe.orf.at“, 07.04.2017

Novomatic: Weniger Gewinn trotz Umsatzrekords

Das Glücksspielunternehmen Novomatic mit Sitz in Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen neuen Umsatzrekord verzeichnet. Gleichzeitig ging der Gewinn um ein Viertel zurück.

Mit knapp 2,3 Mrd. Euro nahm der Novomatic-Konzern im Geschäftsjahr 2016 so viel ein wie noch nie in der 36-jährigen Unternehmensgeschichte. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Plus von etwa zehn Prozent. Der Konzern begründete den neuen Umsatzrekord in einer Aussendung vor allem mit deutlich höheren Automatenerlösen. Dennoch schlug sich die positive Umsatzentwicklung nicht überall nieder. So fiel der Gewinn mit 154 Mio. Euro um mehr als ein Viertel niedriger aus als noch im Geschäftsjahr 2015. Unternehmensgründer Johann Graf ließ sich deutlich weniger Dividende auszahlen. An ihn flossen statt wie im Vorjahr 161 Mio. nur 51 Mio. Euro.

Die Einbußen beim Gewinn waren laut Konzernangaben eine Folge des eigenen Wachstumskurses. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der Novomatic, sprach angesichts des Berichts von „sehr guten Finanzzahlen“ und „klaren strategischen Weichenstellungen, die für die weitere Expansion der Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung“ seien.

Fokus auf Australien, Asien und Amerika

Als Beispiel nannte Neumann den Erwerb der Aktienmehrheit des australischen Glücksspielunternehmens Ainsworth Game Technology um umgerechnet 336 Mio. Euro. „Durch die starke Präsenz von Ainsworth in Australien, Asien, Nord- und Südamerika wird Novomatic künftig auch diese Märkte verstärkt bearbeiten.“ Noch stehen allerdings diverse Behördenzustimmungen aus. Novomatic rechnet mit einem Abschluss des Deals frühestens im dritten Quartal 2017.

In Österreich machte Novomatic mit dem Einstieg bei der Erzurivalin Casinos Austria, zu der auch die Lotterien gehören, Furore. Indirekt hält der Konzern 11,6 Prozent an den Lotterien und direkt 17,2 Prozent an der Casinos Austria AG (Casag). Den Buchwert der Anteile per Ende 2016 bezifferte Novomatic im Geschäftsbericht mit 196,6 Mio. Euro. Der Marktwert der 17,2 Prozent liegt laut Novomatic-Rechnung bei 94 Mio. Euro.

Mitarbeiterstand deutlich gestiegen

Zum Novomatic-Imperium zählen mittlerweile 217 vollkonsolidierte Unternehmen auf der ganzen Welt, im Jahr 2015 waren es lediglich 188. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg von 19.956 auf 23.391 Personen, davon waren 14.772 Arbeiter und 8.619 Angestellte, geht aus dem am Freitag veröffentlichten Geschäftsbericht hervor.

„www.uk.reuters.com“, 07.04.2017

Austrian IPO candidate Novomatic reports 27 pct fall in 2016 profit

Austrian gaming technology group Novomatic AG reported a 27 percent fall in 2016 net profit on Friday as acquisitions brought higher staff and rental costs, and also led to writedowns in Spain and Britain.

Family-owned Novomatic, which is considering a stock market listing that could become one of the biggest initial public offerings (IPO) for an Austrian firm, said full-year net profit fell to 154.4 million euros (\$164.20 million).

Revenues rose 10 percent to 2.29 billion euros helped by growing demand for its gaming machines, which generated 45 percent of group sales.

Combined group revenue of Novomatic AG and two Swiss sister holding companies, ACE Casino Holding AG and Gryphon Invest AG, increased to 4.4 billion euros from 3.93 billion euros, it said without providing other combined earnings figures.

Novomatic, which also operates casinos and a network of sport betting shops worldwide, last year bought several companies in Britain, Germany, Italy and Spain.

It is in the process of taking over a majority in Australian group Ainsworth Game Technology.

The Australian deal is expected to close in the third quarter 2017 at the earliest, it said on Friday.

Novomatic expects its 2017 revenue to increase major markets including Britain, Spain and Italy, as well as in Romania and Croatia.

The group did not provide outlooks for its key market Germany and its home market Austria. Some gaming operations could be affected by German regulatory changes and pending court decisions in Austria related to the business.

The market environment for online gambling will be challenging throughout 2017 and increased competition will lead to lower growth rates in this business area, Novomatic said.

„www.casinoguardian.co.uk“, 07.04.2017

NOVOMATIC Publishes Highest Revenues in Company's 36-Year History



Austria-based gaming company NOVOMATIC released its annual financial report today and announced it **achieved the highest revenues ever since it was first established** in 1980. The annual financial report, published on the website of the Österreichische Kontrollbank, indicated that the NOVOMATIC AG Group generated a total of **€2,294.1 million in revenue** for the fiscal year of 2016. The result corresponds to a **10% year-on-year increase** for the gambling company.

The most substantial increase in revenue was achieved **within the sector of gaming machines**. According to the company's financial report, revenues in the area of gaming machines increased by €126.7 million to climb to **the record-breaking €1,028.9 million**.

The yearly financial report also indicated that NOVOMATIC's EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation, and amortisation) amounted to **€588.5 million** whereas the company earned €616.7 million in EBITDA for the previous fiscal year. In addition, the international operator of iGaming technologies reported that the number of employees working for NOVOMATIC AG Group climbed by 18.1% to reach a total of 23,849 people.

The combined revenue of NOVOMATIC and its two sister holding companies in Switzerland, **ACE Casino Holdings and Gryphon Invest**, amounted to €4,402 million in 2016. In comparison, the Group's combined revenue for the previous fiscal year stood at €3,929. The companies in question employ about 29,000 people on the global scale. As many as 3,300 of the said employees are located in Austria.

The number of fully consolidated companies in 2016 served as yet another indicator of the company's record-breaking financial growth during the last fiscal year. The company's report indicated that **the number of NOVOMATIC's consolidated companies grew to reach a total of 217**. In comparison, the number of consolidated companies stood at 188 in the previous fiscal year.

NOVOMATIC Chief Executive Officer, Harald Neumann, referred to the financial results the company achieved in 2016 as "excellent" and went on to say that NOVOMATIC adopted clear strategic paths which would ensure the further expansion of the Group and its acquired companies.

Neumann revealed that one of the aforementioned strategic paths is an agreement NOVOMATIC signed, which allows it to acquire approximately 53% of the shares of **Ainsworth Game Technology Limited**. The latter is a publicly traded Australian company, with headquarters in New South Wales.

Ainsworth Game Technology boasts a **strong presence in a variety of markets** across the world, including North and South America, Asia, and Australia. NOVOMATIC's Chief Executive Officer is confident this strong presence would ensure the successful expansion of the Austria-based gaming company on the said markets.

The financial reports also indicated that NOVOMATIC's focus during the last fiscal year remained on the further expansion of its business activities across the European continent. The company ensured its **successful expansion on the important UK market** by acquiring Talarius Limited. NOVOMATIC also reported a successful expansion of its position in other key European gaming markets, including Germany, Spain, and Italy through the acquisition of various smaller companies.

NOVOMATIC also acquired shares in Casinos Austria AG and the Österreichische Lotterien GmbH. In September 2016, the gaming solutions operator expanded its growth opportunities by issuing a **benchmark bond with a volume of €500 million**, which is a precedent for an Austrian company.

NOVOMATIC is among the leading operators of gaming technologies in the world. The company was established in 1980 by Professor Johann F. Graf and provides cutting-edge gaming equipment and gaming solutions to customers from 80 countries around the globe.

„APA“, 07.04.2017

Novomatic-Einkaufstour drückte 2016 auf Gewinn, Umsatz stieg weiter

Utl.: Erlöse kletterten um 10 Prozent auf knapp 2,3 Mrd. Euro - Nach Novomatic-Rechnung sind Casinos Austria insgesamt 547 Mio. Euro wert - 1-Mrd.-Kreditlinie im März abgeschlossen

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic wächst und wächst. 2016 war der neue Großeigner der teilstaatlichen Casinos Austria wieder kräftig auf Einkaufstour und steigerte den Umsatz auf ein Rekordniveau. Die Akquisitionskosten drückten jedoch ziemlich auf den Gewinn. Unternehmensgründer und Milliardär Johann Graf ließ sich weniger Dividende auszahlen: 50,8 Mio. statt 161,3 Mio. Euro.

2016 setzte der Börsenkandidat Novomatic knapp 2,3 Mrd. Euro um, um zehn Prozent mehr als im Jahr davor. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) ging um knapp 5 Prozent auf 588,5 Mio. Euro zurück, das operative Ergebnis (Ebit) um 16 Prozent auf 264,1 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) sackte um ein Viertel auf 229,4 Mio. Euro ab und der Jahresüberschuss schrumpfte um mehr als 27 Prozent auf 154,4 Mio. Euro. Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -7 Mio. auf -34,7 Mio. Euro, Hauptgründe waren geringere Erträge aus Finanzanlagen und Währungsverluste aus konzerninternen Finanzierungen.

Zum Novomatic-Imperium zählen mittlerweile 217 vollkonsolidierte Unternehmen auf der ganzen Welt. 2015 waren es 188. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg von 19.956 auf 23.391 Personen, davon waren 14.772 Arbeiter und 8.619 Angestellte, geht aus dem am Freitag veröffentlichten Geschäftsbericht hervor.

Die größten Zuwächse verzeichnete Novomatic im Automatenbereich, in dem die Erlöse um 127 Mio. auf mehr als 1 Mrd. Euro gestiegen sind. "Neben der im Jahr 2016 erfolgten Akquisition von Talarius im Vereinigten Königreich trugen die etablierten Betreibergesellschaften in Deutschland und Italien sowie die kürzlich erworbenen Gesellschaften in den Märkten Deutschland, Italien und Spanien zu diesem Anstieg bei", erklärte das Unternehmen. Novomatic kauft in seinen Kernländern seit langem kleine Automatenbetreiber auf.

Größter Coup der Niederösterreicher war der 53-Prozent-Einstieg beim australischen Ainsworth-Konzern für 473 Mio. australische Dollar (336 Mio. Euro). Dadurch erhofft sich Novomatic verstärkten Zugang zum lukrativen amerikanischen Markt. Das Closing des Deals erwartet Novomatic frühestens im dritten Quartal 2017, es stehen noch diverse Behördenzustimmungen aus.

Auch heuer hat Novomatic schon einige Unternehmen in Polen, Spanien, Italien, den Niederlanden und Deutschland gekauft.

Um das alles zu finanzieren, hat der Konzern im September 2016 eine neue Anleihe über 500 Mio. Euro begeben. Im März 2017 hat das Unternehmen zusätzlich eine revolving ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren (mit Verlängerungsoption von bis zu zwei Jahren) abgeschlossen, heißt es im Geschäftsbericht.

Um Novomatic hat es zuletzt Börsespekulationen gegeben, im Geschäftsbericht geht das Unternehmen jedoch nicht darauf ein. Laut Angaben aus Finanzkreisen im März plant Novomatic ein Initial Public Offering (IPO) von 20 bis 30 Prozent der Anteile. Ein Börsengang ist demnach in der zweiten Jahreshälfte in London oder Frankfurt angedacht. Novomatic würde an der Börse mit mehr als sechs Mrd. Euro bewertet. Als Alternative soll Eigner Graf über den Verkauf einer Minderheitsbeteiligung nachdenken.

Im Heimatland Österreich machte Novomatic mit dem Einstieg bei der Erzrivalin Casinos Austria, zu der auch die Lotterien gehören, Furore. Den Buchwert der Anteile (indirekt 11,6 Prozent an den Lotterien und direkt 17,2 Prozent an der Casag) per Ende 2016 bezifferte Novomatic im Geschäftsbericht mit 196,6 Mio. Euro. Der Marktwert der 17,2 Prozent liegt laut Novomatic-Rechnung bei 94 Mio. Euro. Die gesamten Casag (100 Prozent) werden somit mit 546,7 Mio. Euro bewertet (equity value).

Was das Automatenspiel in den Bundesländern betrifft, hofft Novomatic, in Niederösterreich und dem Burgenland (länger) weiterspielen zu können. In beiden Bundesländern waren Konzessionen gekippt worden. In Niederösterreich rechnet Novomatic im zweiten Quartal 2017 mit einer Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts (LVwG). "Ein Fortbetrieb ist bis November 2017 aufgrund der gesetzlichen Fortbetriebspflicht und eines Feststellungsbescheids gesichert. Im Burgenland ist der Fortbetrieb der 110 bewilligten Glücksspielautomaten bis Juni 2017 gesichert und eine Entscheidung im Hinblick auf das fortgeführte Auswahlverfahren steht noch aus", so das Unternehmen.

Der addierte Gesamtumsatz des Novomatic-AG-Konzerns sowie der beiden Schweizer Schwestergesellschaften ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG stieg im Jahr 2016 mit 4,4 Mrd. Euro (2015: 3,9 Mrd.) ebenfalls auf einen neuen Höchstwert, so Novomatic in einer Aussendung. Die Unternehmen beschäftigen weltweit rund 29.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich.

„medianet.at“, 07.04.2017

Top-Forscher unter Österreichs Industrieunternehmen

Rang	Unternehmen	F&E-Quote 2016
1	Infineon Technologies Austria AG	25,4
2	Otto Bock GmbH	22,7
3	Boehringer Ingelheim	21,5
4	Liebherr-International	18,7
5	TGW Logistics GmbH	14,4

Top-Innovatoren unter Österreichs Industrieunternehmen

Rang	Unternehmen	Steigerung der F&E-Ausgaben 2016
1	TMS Turnkey Manufacturing Solutions	425,0
2	Rohöl-Aufsuchungs-AG	162,1
3	Plansee Holding	93,5
4	Getzner, Mutter & Cie.	81,3
5	AT & S	64,9

Top-Ertragreiche unter Österreichs Industrieunternehmen

Rang	Unternehmen	EGT-Quote
1	ams	23,6
2	Rohöl-Aufsuchungs-AG	22,5
3	Novomatic	20,0
4	Constantia Flexibles Group	13,9
5	Mondi	13,3

Werte in Prozent, basierend auf Unternehmenseigenangaben sowie auf Marktdaten = dem aktuellen Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.

„medianet.at“, 07.04.2017

Die 20 größten Industrieunternehmen Österreichs

Rang	Unternehmen	Umsatz 2016	Umsatz 2015	Veränderung in Prozent	Mitarbeiter
1	OMV	19,26	22,53	-15,0	24.124
2	voestalpine	11,07	11,19	-1,1	46.423
3	Borealis	7,70	8,33	-8,2	6.266
4	Andritz	6,04	6,38	-5,3	25.162
5	Mondi	6,27	5,90	+6,3	23.403
6	Red Bull	5,90	5,11	+15,5	10.997
7	Novomatic	3,93	3,83	+2,6	24.000
8	BMW Motoren	3,82	3,64	+4,9	k.A.
9	Alpla Werke Alwin Lehner	3,30	3,16	+4,4	16.500
10	Wienerberger	2,97	2,97	0	15.990
11	Wiener Stadtwerke	2,94	2,90	+1,4	k.A.
12	Verbund	2,80	2,97	-5,85	2.952
13	Henkel Central Eastern Europe	2,70	2,85	-5,4	49.450
14	Siemens Österreich	2,53	2,66	-4,9	343.000
15	Magna Steyr	2,50	2,53	-1,2	9.000
16	Agrana	2,48	2,49	-0,6	8.510
17	Liebherr	2,46	2,41	+2,0	41.500
18	Fritz Egger (Holzindustrie)	2,26	2,22	+1,8	7.382
19	Mayr-Melnhof	2,18	2,09	+4,1	9.347
20	EVN	2,05	2,14	-4,18	6.830

Werte in Mrd. €. Mitarbeiterangaben weltweit. Basierend auf Unternehmenseigenangaben sowie auf Marktdaten – dem aktuellen Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.

„APA“, 07.04.2017

NOVOMATIC: Höchster Umsatz in der Unternehmensgeschichte

Gumpoldskirchen, 7. April 2017 (OTS) - Die NOVOMATIC AG, einer der weltweit führenden Gaming-Technologiekonzerne, steigerte im Geschäftsjahr 2016 die weltweite Mitarbeiterzahl auf über 23.500 Personen und den Umsatz um 10 Prozent auf einen neuen Rekordwert von rund 2,3 Milliarden Euro.

Wie aus dem heute auf der ÖKB-Homepage veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervorgeht, hat der NOVOMATIC AG-Konzern den höchsten Umsatz in seiner 36-jährigen Unternehmensgeschichte erwirtschaftet. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erreichte 2.294,1 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 10 Prozent. Die größten Zuwächse verzeichnete der Bereich Automatenerlöse, der um 126,7 Mio. EUR auf 1.028,9 Mio. EUR gesteigert werden konnte. Das EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erreichte 588,5 Mio. EUR (2015: 616,7 Mio. EUR). Im Berichtsjahr hat sich der Personalstand im NOVOMATIC AG-Konzern um 18,1 Prozent auf insgesamt 23.849 Mitarbeiter erhöht. Die Wachstumsdynamik des NOVOMATIC AG-Konzerns dokumentiert zudem die Tatsache, dass sich die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 auf 217 (2015: 188) erhöht hat.

„Wir haben im Jahr 2016 nicht nur sehr gute Finanzzahlen erwirtschaftet, sondern darüber hinaus auch klare strategische Weichenstellungen vorgenommen, die für die weitere Expansion der Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung sind. Dazu zählt insbesondere die Unterzeichnung des Vertrages zum Erwerb von ca. 53 Prozent der Aktien des börsennotierten australischen Unternehmens Ainsworth Game Technology Ltd. Durch die starke Präsenz von Ainsworth in Australien, Asien, Nord- und Südamerika wird NOVOMATIC künftig auch diese Märkte verstärkt bearbeiten“, freut sich Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG, über die Entwicklung des Konzerns.

Im Fokus des NOVOMATIC-Konzerns stand auch der weitere Ausbau der Geschäftstätigkeit in Europa. So wurde in dem für das Unternehmen wichtigen britischen Markt mit dem Erwerb von Talarius Ltd. durch NOVOMATIC UK ein starkes Zeichen gesetzt. Auch in Deutschland, Italien und Spanien hat NOVOMATIC durch Zukäufe kleinerer Unternehmen seine Marktposition weiter ausgebaut. In Österreich standen der Erwerb von Anteilen an der Casinos Austria AG sowie der Österreichischen Lotterien GmbH und die damit verbundenen kartellgerichtlichen Entscheidungen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die aus dem Erwerb der 17,19 Prozent der Anteile resultierenden gesellschaftsrechtlichen Schritte werden nun im kommenden Berichtsjahr 2017 vollzogen.

Um die Wachstumschancen nutzen zu können, hat NOVOMATIC im vergangenen Jahr auch seinen Finanzierungsspielraum erhöht und im September 2016 eine Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. EUR emittiert, die erste solche Anleihe eines österreichischen Unternehmens im Jahr 2016.

Der addierte Gesamtumsatz des NOVOMATIC AG-Konzerns sowie der beiden Schweizer Schwestergesellschaften ACE Casino Holding AG und Gryphon Invest AG erreichte im Jahr 2016 mit 4.402 Mio. EUR ebenfalls einen neuen Höchstwert (2015: 3.929 Mio. EUR). Gemeinsam beschäftigen die genannten Unternehmen weltweit circa 29.000 Mitarbeiter, davon rund 3.300 in Österreich.

Rückfragehinweis:

NOVOMATIC AG/NOVOMATIC Gaming Industries GmbH

Mag. Bernhard Krumpel

Leiter Konzernkommunikation

Tel.: +43 2252 606 870 750, Mobil: +43 664 886 428 57

bkrumpel@novomatic.com

www.novomatic.com , www.novomaticforum.com

„www.gamingintelligence.com“, 06.04.2017

Minnesota's Treasure Island launches Greentube-powered playTicasino



NOVOMATIC INTERACTIVE

Minnesota-based Treasure Island Resort & Casino has gone live with a Greentube-powered social casino offering under an agreement signed by the pair last year.

The Prairie Island Indian Community-owned venue becomes one of the first Minnesota casinos to go live with a free-to-play gaming offering, launching under the playTicasino brand.

The social casino has been created with a view to attracting millennials and mirrors the look and feel of the land-based venue, offering play across desktop and mobile devices.

"We looked to Greentube to create a branded social gaming platform that allows our players a chance to experience Treasure Island in a new and exciting way," Prairie Island Tribal Council President Shelley Buck said.

"With playTicasino they can now play their favorite Treasure Island games anytime and anywhere, which increases brand loyalty and allows our guests to play individually, connect with friends via Facebook and even compete in tournaments."

Gabriel Cianchetto, Greentube North America president of market development, added: "We partnered with Treasure Island because they value innovation, as opposed to merely following others. Our collaboration produced a social casino that engages players via a complex experiential criterion that includes external entertainment, prizes, player incentives and more. The days of engaging players on just their game preferences have passed."

„Lottery Insider“, 05.04.2017

Novomatic's Greentube Acquires UK Game Developer

UK (April 3, 2017) -- Greentube, a division of Novomatic Interactive, acquired Mazooma Interactive Games (MIG) to modernize Novomatic Group's interactive units.

Mazooma Interactive plays a key role in the UK market and provides a game integration capability to allow land based games to enter the market online.

The company has focused its attention on developing digital content for the Internet and mobile markets both in the UK and internationally.

The creation of Greentube UK will provide the former Mazooma customer base with local access to the entire Novomatic Group portfolio as well as Greentube products and services.

Georg Gubo, COO of Greentube, said: *"We are very happy to welcome new members to the Greentube family. This is a significant corporate reorganization to support our growth plans in the UK from a B2B and B2C perspective."*

"This is an exciting time for us. This Greentube investment will provide clarity to our customers as well as support our plans to expand in the UK market," said Tony Oliver, Greentube managing director of the UK.

SOURCE: GMB.

„Heute“, 05.04.2017

JEDER, der uns ein Foto schickt, kann gewinnen

App downloaden und Preise gewinnen



- Holen Sie sich jetzt die neue App
- Schicken Sie uns ein Foto Ihrer Wahl
- Und gewinnen Sie Reisen, Handys, Burger



Gewinn: Wochenende für 2 in Vegas

„Heute“ und NOVOMATIC bringen Sie und Ihre Begleitperson für ein Wochenende in die Metropole des Glücksspiels. Gewinnen Sie Flug, Hotel und Casino-Eintritt für zwei Personen.

NOVOMATIC
GROUP OF COMPANIES

„Heute“, 04.04.2017

Novomatic übernimmt die Casino Royal Gruppe

Die Deutschen beschäftigen rund 1.000 Mitarbeiter, der Jahresumsatz betrug zuletzt mehr als 100 Millionen € 

„www.calvinayre.com“, 04.04.2017

CASINO

Novomatic acquire Germany's Casino Royal Group

BY Peter Amsel ON April 04, 2017

TAGS: CASINO ROYAL GERMANY NOVOMATIC NOVOMATIC GROUP

Austrian gaming operator **Novomatic** has expanded its German presence via the acquisition of slots hall operator **Casino Royal**.

The German Federal Cartel Office recently approved Novomatic's purchase of the Casino Royal Group, one of Germany's largest gambling hall businesses. Casino Royal operates around 3,500 gambling machines at 130 locations, with a particularly strong presence in the state of North-Rhine Westphalia.

Novomatic already controls the Admiral Play Halls business in Germany, and the addition of Casino Royal, which generated revenue of €102m in 2016 and employs around 1,000 people, makes Novomatic the country's leading operator of gambling halls.



Novomatic managing director **Martin Restle** said the plan was to maintain the Casino Royal brand and to preserve the company's "competence" by retaining its existing management team of **Rolf Falke** and **Dirk Schilling**. Restle also said Novomatic expected to start realizing synergy effects from the deal in the coming months.

Novomatic CEO **Harald Neumann** recently predicted that the German market would be "characterized by strong changes" in the next few years, which was why the company had embarked on a strategy to build on its already strong position in the market via strategic acquisitions.

Novomatic's acquisition strategy hasn't always played out the way the company hoped. A year ago, the company believed it had secured a deal that would allow it to **take a majority stake in Casinos Austria**, only to have the local competition watchdog **impose conditions** on the deal that restricted Novomatic to no more than a 25% stake in Casinos Austria.

In February, Novomatic released preliminary results showing its group revenue hitting €4.4b in 2016, the first time the company's annual revenue has topped the €4b mark. The company credited the unprecedented achievement to growth in its core markets of the UK, Germany, Italy and Spain.

Last year, Novomatic pulled off its biggest deal yet by acquiring a majority stake in Australian gaming device supplier **Ainsworth Game Technology** (AGT). The company believes AGT will serve as an "important lever" for expansion in South America, the US, Australia and Asia in 2017.

„www.isa-guide.de“, 04.04.2017

Spielbank Kassel informiert: Spende über 50.000 Euro von der Spielbanken GmbH

Mit einer Spende von 50.000 Euro hat die SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG die Deutsche Sporthilfe zusätzlich unterstützt. Ein Scheck über diese Summe, die von der Deutschen Sporthilfe zweckgebunden für Sportler in der Region Kassel eingesetzt wird, ist am Wochenende bei der Kasseler Sportgala von SIM-Geschäftsführerin Anette Brücher-Herpel übergeben worden. Der Spendenbetrag symbolisiert die 50 des bevorstehenden Sporthilfe-Geburtstages. Die Stiftung wurde am 26. Mai 1967 gegründet. „Wir sind von der Vorbildwirkung erfolgreicher Spitzensportler überzeugt und unterstützen deshalb Talente auf dem Weg an die Spitze“, sagte Anette Brücher-Herpel. Andreas Öhner, ebenfalls SIM-Geschäftsführer, ergänzte: „Unsere gesellschaftspolitische Verantwortung als Unternehmen, die wir auch in und um Kassel wahrnehmen, spiegelt sich hervorragend im Sporthilfe-Leitmotiv ‚Leistung. Fairplay. Miteinander.‘“

Zu den geförderten Sportlern der Region Kassel zählen die Weltklasse-Siebenkämpferin Carolin Schäfer, das Eishockey-Torwarttalent Mirko Pantkowski oder Schütze Maximilian Weckmüller.

Die SIM ist wie die Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen eine Beteiligung des weltweit tätigen integrierten Glücksspielkonzerns Novomatic AG, der sich schon lange als Partner der Deutschen Sporthilfe engagiert. Novomatic übernimmt bei der Deutschen Sporthilfe unter anderem den Förderbaustein „Paralympics-Prämien“ und ermöglicht so die Auszahlung von Erfolgsprämien an erfolgreiche Athleten im paralympischen Bereich.

Die Deutsche Sporthilfe hat in 50 Jahren privater Sportförderung rund 50.000 Athletinnen und Athleten aus 50 Sportarten mit über 400 Millionen Euro unterstützt. 247 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen und 338 Mal Gold bei Paralympics wurden bis heute durch geförderte Athletinnen und Athleten gewonnen. Als private Stiftung erhält die Deutsche Sporthilfe nahezu keine direkte staatliche Unterstützung. Ihre finanziellen Mittel muss die Sporthilfe durch unternehmerisches Handeln im Fundraising jährlich neu erwirtschaften.

Neues Mitglied der Geschäftsführung tritt Arbeit an



Martin Moßbrucker ist in die Geschäftsführung von Löwen Entertainment aufgerückt.

Martin Moßbrucker ist seit dem 1. April Mitglied der Geschäftsführung von Löwen Entertainment. Er übernimmt die Position des kaufmännischen Geschäftsführers von Willi Granold, der nach über 28 Jahren der Betriebszugehörigkeit und Betriebstreue zum 30. Juni in seinen verdienten Ruhestand geht. "Der Unternehmenserfolg ist nicht zuletzt verknüpft mit seiner Besonnenheit, Analytik und Menschlichkeit", schreiben die Löwen über Granold.

Zum 1. April ist Martin Moßbrucker als kaufmännischer Geschäftsführer in die Geschäftsführung von Löwen Entertainment aufgerückt. Er kennt durch seine langjährige Arbeit in der Löwen-Gruppe das Unternehmen und den Markt sehr gut und ist vielen Kunden persönlich verbunden.

Neben seiner kaufmännischen Expertise bringt Martin Moßbrucker sein Fachwissen als Geschäftsführer der operativen Spielhallenunternehmen unter der Marke Admiral in die Führung der Löwen-Gruppe mit ein. Diese Aufgabe wird er in Personalunion auch weiter-

hin wahrnehmen.

Das Führungsteam wird ergänzt durch Oliver Bagus und Bernd Bucher als Mitglieder der Geschäftsleitung.

„www.juve.de“, 03.04.2017

Glücksspiel: Waterland verkauft Casino Royal mit Willkie nach Österreich

Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic hat den deutschen Automatenbetreiber Casino Royal übernommen und nun den Segen des Bundeskartellamtes erhalten. Damit kaufen die Niederösterreicher einen ihrer größten deutschen Konkurrenten. Casino Royal gehört seit 2008 zum Private-Equity-Investor Waterland. Der Preis wurde nicht bekannt.

Casino Royal ist selbst durch Zukäufe in den vergangenen drei Jahren stark gewachsen und betreibt mit rund 1.000 Mitarbeitern in Deutschland 130 Filialen mit Glücksspielautomaten. Der Umsatz lag im vergangenen Jahr bei 102 Millionen Euro. Für Novomatic ist Deutschland einer der wichtigsten Märkte, hier waren die Österreicher schon im großen Stil mit den Admiral-Spielhallen und der Löwen-Gruppe präsent. Da die Glücksspielbranche noch strenger reguliert werden soll, will Novomatic mit den Zukäufen ihre Marktführerschaft festigen.

Die Novomatic-Gruppe führt unter ihrem Dach Spielbanken, Spielhallen und Sportwettenlokale, aber auch digitale und mobile Glücksspielsysteme. Mit einem Umsatz von fast vier Milliarden Euro zählt der Konzern zu den größten Glücksspielunternehmen weltweit.

Berater Novomatic

Inhouse Recht (Gumpoldskirchen): Dr. Silvia Wandl (Senior Legal Counsel), Alexander Merwald, Angelika Danzer (M&A Department)

Bücheler & Kollegen (Freiburg): Stefan Sebastiani (Federführung; Corporate/M&A), Daniel Bücheler (Arbeitsrecht)

Buntscheck (München): Dr. Martin Buntscheck (Kartellrecht) – aus dem Markt bekannt

Deloitte: Simone Rupp (Steuern; München), Stefan Götzen (Financial; Düsseldorf) – aus dem Markt bekannt

Berater Waterland

Willkie Farr & Gallagher (Frankfurt): Dr. Stefan Jörgens (Corporate/M&A), Susanne Zühlke (Kartellrecht); Martin Waskowski (Corporate/M&A) – aus dem Markt bekannt

Hintergrund: Bücheler ist eine kleine MDP-Einheit im Schwarzwald mit drei Anwälten und vier Steuerberatern. Sebastiani, der im Sommer 2015 zu dem Team stieß, war bis dahin Counsel bei King & Wood Mallesons in München. Aus dieser Zeit stammt seine Verbindung zu Novomatic, die er auch nach seinem Wechsel zu Bücheler bei einigen Transaktionen beraten hat. Zu Fragen des Kartellrechts hat die Kanzlei die Münchener Boutique Buntscheck hinzugeholt. Für die Steuerberatung kam Rupp aus dem Münchener Deloitte-Büro hinzu.

Die Verkäuferseite verließ sich nach Marktinformationen auf die renommierten Private-Equity- und Kartellrechtspartner Jörgens und Zühlke von Willkie. Die Kanzlei war auch in der Vergangenheit schon bei Transaktionen von Casino Royal eingebunden. (Christiane Schiffer)

„European Casinos“, 03.2017

NOVOMATIC

www.novomatic.com

As is by now customary at ICE, Austrian multinational Novomatic held a press conference at its stand for all international media accredited at the event.

Before the press, Novomatic executives ran through the ups and downs of the past year, spoke of the company's plans for 2017 and outlined the innovative new products showcased at the exhibition.

First up was CEO, Harald Neumann, who revealed the Group's results for 2016. Neumann underlined that, according to preliminary figures, the Group had improved on the record results of the previous year by 10%, obtaining total revenues of approximately €2,300 million - a figure which could rise to €4,000 million if the group's two Swiss subsidiaries, Gryphon Invest AG and ACE Casino Holding AG are taken into account.

In 2017, the Group intends to concentrate on expanding its position in key markets, particularly Latin America, USA, Australia and Asia.

Neumann was followed by Novomatic CTO, Thomas Graf, who underlined the technological potential of the Group and ratified its commitment to constant investment in R+D+i and personnel; the Group finished 2016 with a total of 28,974 employees worldwide, a 15% increase on the previous year.

Zane Mersich, CEO of Novomatic UK, ran through the products showcased by the Group's subsidiaries and divisions at the colossal Novomatic stand, together making up an all-embracing leisure and entertainment offer.

Ainsworth CEO, Danny Gladstone, evaluated the mutual positive effects of the acquisition by Novomatic of a 53% share in Ainsworth Game Technology, in one of what was the biggest news items in the sector in 2016.

As master of ceremonies, Mike Robinson, International Communications Manager, announced a surprise visit by the famous Dutch darts player Michael Van Gerwen, No. 1 in the world ranking. Throughout the fair, Van Gerwen gave a series of demonstrations of his darts skills to promote Darts Heroes, the new 3D slots game from StakeLogic, a Novomatic group company.



CTO Thomas Graf addresses the media



Harald Neumann, CEO of Novomatic



Zane Mersich, CEO of Novomatic UK



Ainsworth CEO, Danny Gladstone



Mike Robinson, Novomatic International Communications Manager



Novomatic executives Thomas Graf, CTO, Harald Neumann, CEO, and Lawrence Levy, VP Global Sales

Bringing the latest gaming innovations to operators and players around the world, Novomatic combined it all at ICE, where Europe's leading technology group showcased its 360° gaming experience. A comprehensive range of cutting-edge gaming solutions was on show by 22 global subsidiaries and competence centres as the Novomatic Group took centre stage at the world theatre of gaming.

Novomatic showcased an extensive range of the latest Casino games, jackpots, cabinets and systems. The full suite of VIP cabinets was on display, alongside the latest slot machines, such as the Gaminator® Scorpion, which featured a host of new titles for 2017, as well as leading multiplayer cabinets. Octavian was also on hand to demonstrate exciting new developments in the ACP system.

Making their debut on the Novomatic stand at ICE was Otium. Otium displayed exciting new products for international Video Bingo markets.

Novomatic UK Group showed an impressive line-up of products for Casino, arcade and pub markets, and a selection of awe-inspiring Batman licensed games for the UK and export markets made a dramatic entrance.

At the forefront of the offering is the B3 title *Batman Begins*, presented by Astra Games. Bell-Fruit Games showcased *Batman Gotham City*, next to new *Cat C* and *Cat B4* titles, and Gamestec also showed a range of Batman games.

The Novomatic Interactive Division exhibited a full range of solutions. New and creative Live Dealer attractions featured by Extreme Live Gaming included the social-themed *Club Roulette*, as well as *Extreme Live Box* and *Reel Roulette*.

Completing the interactive presentation was StakeLogic, with an action-packed program that included the launch of a brand-new 3D slot game, *Darts Heroes*, featuring four world-class darts players - Gary Anderson, Phil Taylor, Michael

van Gerwen and Raymond van Barneveld - who demonstrated their skills at the show.

Rounding out the offering was an extensive range of international AWP and VLT products, as well as cash management solutions from European subsidiaries (Löwen Entertainment, Crown Technologies, Novomatic Italia, Novomatic Gaming Spain and Novomatic Netherlands).

Novomatic Lottery Solutions (NLS) and Novomatic Sports Betting Solutions (NSBS) both made significant progress last year. NLS was unveiled as best-in-class lottery and VLT products, and NSBS presented its one-stop solutions for the sports betting industry.



Novomatic representatives, Andrea Lehner, Product Marketing, and Mike Robinson, International Communications Manager



www.novomatic.com



Thomas Graf, Zane Mersich, CEO Novomatic UK, Harald Neumann, and Danny Gladstone, CEO Ainsworth



Josep Lluís Cernuda, Casino Barcelona, Spain, Jordi Pedragosa, Commercial Director Novomatic Gaming Spain, Josep Maria Roig, Casinos Grupo Peralada Slot Manager, and Toni Mengual, Novomatic Gaming Spain



Jaume Bisbal, Commercial Director, GiGames, and Jordi Pedragosa